

Einleitung

Chronische Verläufe einer Alkoholabhängigkeit sind häufig mit schwerwiegenden Veränderungen der Persönlichkeitsstruktur der Betroffenen verbunden: Der zunächst verborgene und später auffällige Verlust von Antrieb und Motivation für die erfolgreiche Bewältigung alltäglicher Anforderungen, der fortschreitende Verfall von kreativen Fertigkeiten, Fähigkeit zur Strukturierung und zur emotionalen Ausgeglichenheit können in Form einer Spirale der Ausgrenzung wesentlich dazu beitragen, dass die Betroffenen immer mehr aus den sozialen Strukturen unserer Gesellschaft herausfallen. Heute ist bekannt, dass die manifeste Abhängigkeit von Alkohol und anderen Substanzen keine angeborene Willensschwäche der Betroffenen widerspiegelt, sondern in erster Linie eine Folge von psychologischen Lernprozessen und verschiedenen neurobiologischen Veränderungen im Gehirn ist. Die Auswirkungen dieses neuropsychologischen Suchtgeschehens auf die Verhaltensebene der Betroffenen und deren Konsequenzen für die Wirksamkeit psychotherapeutischer Interventionen werden in diesem Buch besprochen.

Das Buch richtet sich in erster Linie an die Mitarbeiter aller Berufsgruppen aus den Einrichtungen für die ambulante oder stationäre medizinische Versorgung abhängigkeitserkrankter Menschen. Es bietet einen eigenständigen Leitfaden für den **qualifizierten Entzug von Alkohol** in Akutkliniken, mit dessen Hilfe das motivational günstige Zeitfenster während einer körperlichen Entzugsbehandlung durch ein einfach durchzuführendes psychotherapeutisches Angebot systematisch genutzt werden kann. Hiermit kann bei den Betroffenen ein Veränderungsprozess begonnen und vertieft werden, der sie aus ihrem süchtigen Verhalten führt.

Das Manual ist aber ebenfalls **in der Alkoholentwöhnungsbehandlung in ambulanten, teilstationären oder stationären Rehabilitationseinrichtungen** einsetzbar. In diesem Falle können einzelne Gruppeninterventionen des Manuals hilfreiche Therapiebausteine für die alkoholbezogene Bezugsgruppentherapie innerhalb des Gesamttherapieangebots darstellen.

Schließlich können einzelne Teile des Manuals, insbesondere die Integration des Aspektes der Neurobiologie in die Psychotherapie aber auch in anderen Behandlungsphasen, z. B. bei der ambulanten Behandlung durch niedergelassene Psychotherapeuten hilfreich sein.

Das Buch besteht aus zwei Teilen und berücksichtigt dabei die aktuellen Behandlungsleitlinien (AWMF, 2015): Der erste Teil »Theoretische Grundlagen« besitzt den Charakter eines Lehrbuchs. Ein besonderer Abschnitt ist hier die Diskussion der »Neurobiologie abhängigen Verhaltens«. Er vermittelt den aktuellen

Forschungsstand der neurobiologischen Suchtforschung und ermöglicht psychotherapeutische Interventionen nachvollziehbar an die biologischen Gegebenheiten der Sucht anzupassen. Andere Abschnitte beinhalten entscheidende epidemiologische, medizinische und psychologisch-psychotherapeutische Grundlagen für die Behandlung dieser Klientel. Aber der erste Teil geht noch darüber hinaus: Die Lektüre bietet dem Leser die Möglichkeit, eine transparente und strukturierte Herangehensweise zu erlernen, die auch in schwierigen therapeutischen Konstellationen einfach aufrechtzuerhalten ist. Damit werden viele therapeutische Entscheidungen erleichtert. Die in diesem Teil des Buches ausgearbeitete Verflechtung zwischen neurobiologischen Befunden, motivationspsychologischen Modellen, der Erstellung von Therapiezielen und dem Algorithmus für den zeitlichen Ablauf einer Therapie rundet das Bild der Behandlung für diese Patienten in Einzel- und Gruppentherapie ab.

Der zweite Teil beinhaltet ein in sich abgeschlossenes modular aufgebautes Therapiemanual, bestehend aus 12 Therapiestunden. Es kann sowohl in ein ambulantes als auch in ein stationäres Setting integriert werden. Das Therapieprogramm ist so entworfen, dass neue Patienten zu jeder Sitzung in die Gruppe eintreten können. Die Form des Manuals ist mithilfe einer Schriftkodierung so gekennzeichnet, dass sich erfahrene Therapeuten zeitsparend einen Überblick über die aktuelle Stunde verschaffen können. Sichtlich davon abgegrenzt sind die näheren Ausführungen, die bei weitergehendem Interesse vertiefend gelesen werden können. Diese Ausführungen enthalten exemplarische Dialoge, Tipps und weitere Beispiele, die bei der Anwendung dieses Manuals hilfreich sind. Wesentliche Inhalte der einzelnen Therapiestunden sind dem Buch »Lieber schlau als blau« von J. Lindenmeyer (2016) entnommen und hier in eine direkte Anwendungsform umgearbeitet worden. Insofern erleichtert die Lektüre von »Lieber schlau als blau« durch Therapeuten und Gruppenteilnehmer die Durchführung des Programms erheblich. Einzelne Kapitel liegen auch als visuell animierter Vortrag auf der Website www.lieberschlaualsblau.de vor.